

Pressemitteilung

Das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi beenden ihre „Midnight Sun“-Tour 2023 mit einem Festkonzert für die Ukraine und die Flüchtlingsarbeit

- Sommertour des Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvis führte vom 21. bis 25. Juni 2023 in die Berliner Philharmonie, die Elbphilharmonie Hamburg, zum Kissinger Sommer und ins Mecklenburgische Staatstheater Schwerin
- Programm präsentierte Musik von Arvo Pärt bis Sibelius, mit eigenen Kompositionen von Orchestermusikern aus Estland, Litauen und Polen
- Baltic Sea Philharmonic ließ rund 5.400 Konzertbesucher an einen pausenlosen Klangrausch, komplett auswendig gespielt, teilhaben
- Zweite Jahreshälfte 2023 mit weiteren Touren zu „Babylon Berlin“, „Midnight Sun“ und gemeinsam mit britischem Musikpionier Brian Eno

Berlin 26. Juni 2023. Mit einem **Festkonzert** im Mecklenburgischen Staatstheater in Schwerin zu Ehren des Engagements der Helferinnen und Helfer **für die Ukraine und die Flüchtlingsarbeit** – zugleich Landeshauptstadtdebüt des Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvis in Mecklenburg-Vorpommern – endete die Sommertour „**Midnight Sun**“ des Orchesters. **Vom 21. bis 25. Juni** begeisterten Ensemble und Dirigent das Publikum in der Berliner Philharmonie, in der ausverkauften Elbphilharmonie Hamburg, im Max-Littmann-Konzertsaal in Bad Kissingen und im Mecklenburgischen Staatstheater. Rund **5.400 Konzertbesucher** feierten tanzend, singend und mit stehenden Ovationen gemeinsam mit dem Orchester, das mehr als zwei Stunden komplett auswendig spielte und sogar kollektiv improvisierte, den Beginn des Sommers und die längsten Nächte des Jahres.

Für das herausragende Sommerereignis, integrierte das Baltic Sea Philharmonic eigene Kompositionen von vier Orchestermusikern aus Estland, Litauen und Polen. Außerdem erklangen das *Concertino bianco* des lettischen Komponisten Georgs Pelēcis, Auszüge aus Sibelius' Sinfonie Nr. 2, Werke von Kristjan Järvi, Arvo Pärts *Da Pacem* und in Hamburg, Berlin und Bad Kissingen Auszüge aus Strawinskys „Der Feuervogel“.

Gefördert wurde die „Midnight Sun“-Tour von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Claudia Roth.

Pressemitteilung

Vom Klassik-Remix zum Orchester-Mittsommer-Rave

Das immersive Klangspektakel „Midnight Sun“ lud ein, mehr noch als die magische Atmosphäre eines nordischen Hochsommers, ein innovatives Aufführungskonzept zu erleben, das die Zuhörer im Verlauf des Abends immer stärker in den kreativen Prozess einbezog. Dafür trieb Kristjan Järvi das Orchester zu immer neuen Höhepunkten in einer mitreißenden, energiegeladenen Darbietung, die sich einmal mehr als großer Publikumserfolg erwies.

Das Hauptprogramm verknüpfte nahtlos, im Stile eines ununterbrochenen Klangstroms und nur durch Publikumsapplaus unterbrochen, Werke von Komponisten aus dem Ostseeraum. Getragen erhabene Momente heraufbeschwörenden Passagen, wie in **Sibelius** Sinfonie Nr. 2 und Abschnitte größter harmonischer Klarheit, wie im zweiten Satz von **Georgs Pelēcis** *Concertino bianco* wechselten sich mit kraftvollen, fast brutalen Schlägen in **Liis Jürgens** „The Dream of Tabu-tabu“ ab – eine Reminiszenz und Anklage der Sprechverbote im Estland der Stalinzeit, dem sich Auszüge aus **Strawinskys** „Der Feuervogel“ nahtlos anschlossen. Neben der Estin Jürgens flocht der Dirigent zwei weitere Werke von Orchestermusikern ein: „Hollow in the tree“ von **Mintautas Kriščiūnas** aus Litauen und **Zuzanna Wąsiewicz** aus Polen, das auch als Videoclip in der „**Musical Chain**“-Reihe des Orchesters ([Link](#)) veröffentlicht wurde und „Sirene“ von **Maria Mutso** aus Estland, das im Rahmen eines „**Creativity Labs**“ entstand, das das Baltic Sea Philharmonic für seine Musiker regelmäßig veranstaltet. **Kristjan Järvi** selbst steuerte mit seiner Sibelius-Bearbeitung „Ascending Swans“, mit „Midnight Sun“ sowie „Runic Prayer Remix“ eigene Kompositionen bei. Letztere wurden als Orchesterversionen von Klubremixen präsentiert, die durch die estnische Elektro-Folk-Musikerin **Mari Meentalo** auf dem estnischen Dudelsack und Maultrommeln begleitet wurden. Beide Stücke verwandelten die Konzertaufführung schließlich in eine ausgelassene Mittsommernachtspartys, auf der Kristjan Järvi das Publikum zum Mitsingen und Mittanzen animierte und nicht wenige Besucher noch weit über Konzertende hinaus mit den Musikern verweilten.

Stürmisch gefeierte Konzerte in Berlin, Hamburg, Bad Kissingen und Schwerin

Das Baltic Sea Philharmonic ermöglicht seinen Zuhörern neue musikalische Erfahrungen. Zusammen mit den besonderen Veranstaltungsorten, die Elbphilharmonie Hamburg, die Berliner Philharmonie, der Max-Littmann-Saal in Bad Kissingen oder das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin kreieren Ensemble und Dirigent unvergessliche Musikmomente, so auch mit „Midnight

Pressemitteilung

Sun“. Eine Besucherin schrieb über das Berliner Konzert: „Und die Stimmung war bombastisch... Ich hab noch nie während eines Konzertes in der Philharmonie gestanden und vor Begeisterung geklatscht und getanzt... Es hat niemanden mehr auf den Stühlen gehalten.... Wow....“ Andere schrieben über das Konzert in Hamburg: „Vielen Dank für dieses fantastische und inspirierende Konzert! Es war der Höhepunkt unseres Hamburg-Besuchs“. Sogar der Livestream aus Bad Kissingen, der unter [diesem Link](#) noch nachgesehen werden kann, rief Begeisterung hervor: „Ich habe euer sensationelles Konzert auf meinem Weg nach Hause gesehen und habe während des letzten Stückes fast vergessen aus dem Zug auszusteigen!“

Auch die Musikkritik zeigte sich begeistert. So schrieb Helmut Peters vom **Hamburger Abendblatt**: „Wir brauchen mehr von solchen Konzertformaten, wie sie Kristjan Järvi, der jüngere Bruder des Dirigenten Paavo Järvi, am Donnerstag mit seinem Baltic Sea Philharmonic in der Elbphilharmonie geboten hat. Kaum jemand hat es vor ihm so überzeugend geschafft, ein Klassikkonzert mit Mitteln der Popmusikkultur in ein vor allem auch ganz junge Leute begeisterndes Event zu verwandeln, ohne dabei die klassischen Vorlagen auch nur im Geringsten zu beschädigen.“ Und Frederik Hanssen vom Berliner **Tagesspiegel** berichtet: „Das Philharmonie-Publikum darf bei diesem Gemeinschaftserlebnis zunächst nur hörend teilhaben. Im Zugabenblock aber bezieht Järvi schließlich alle Anwesenden mit ein, fordert zum rhythmischen Klatschen und Füßestampfen auf, später sogar zum Mitsingen und -tanzen. Wobei er selbst am meisten Spaß hat, wie entfesselt über die Bühne wetzt, größtmöglich gestikuliert, ‚Wir sind alle Magier!‘ ins Mikro ruft. Eine Urgewalt, halb Guru, halb Kobold. Und es funktioniert: Der Saal gerät in kollektive Verzückung, aus dem Mittsommernachtstraum ist eine klassische Party geworden.“

Brian Eno, Babylon Berlin und noch mehr „Midnight Sun“

Für die zweite Jahreshälfte warten auf das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi weitere herausragende Touren. Vom **11. bis 13. September** präsentieren sie gemeinsam mit Musikern und Schauspielern, wie Meret Becker und Max Raabe den Soundtrack von „**Babylon Berlin**“ als Live-Musikevent im Theater des Westens in Berlin. Danach erfährt das „**Midnight Sun**“-Programm des Baltic Sea Philharmonic eine erneute Wandlung, die in weiteren Konzerterlebnissen in Deutschland und Italien mit der magischen Welt der Mittsommernächte verzaubert. Das Orchester und Kristjan Järvi eröffnen am 16. September das Usedomer Musikfestival, ehe sie vom 20. bis 23. September in Italien auf Tour gehen, mit Stationen beim

Pressemitteilung

Musikfestival Meran (20. September), im Teatro Filarmonico (21. September) in Verona sowie im Teatro Amintore Galli (22. September) in Rimini. Und am **21. Oktober 2023** geben Orchester und Dirigent mit zwei Konzerten im Teatro La Fenice ihr **Biennale-Debüt in Venedig** mit der **Weltpremiere von Brian Enos „Ships“**, ehe sie mit dem britischen Musikpionier im Oktober auf Tour gehen, die erste Tour Brian Enos mit einem Orchester überhaupt. Ausführliche Informationen zum Konzertkalender des Baltic Sea Philharmonic finden Sie unter <https://baltic-sea-philharmonic.eu/music/concerts-schedule/>.

Baltic Sea Philharmonic – eine Revolution in Musik und Kultur

Seit seiner Gründung 2008, initiiert durch das Usedomer Musikfestival, tritt das Baltic Sea Philharmonic an, die Präsentation und Aufführung von Musik im 21. Jahrhundert zu revolutionieren. Unter der mitreißenden Leitung seines künstlerischen Leiters Kristjan Järvi strahlen die Aufführungen ansteckende Leidenschaft und Energie aus und sind Spektakel, die Klang-, Licht- und Projektionskunst, aber auch Choreografien zu einzigartigen Konzerterfahrungen verschmelzen. Mehr als das, ist das Baltic Sea Philharmonic eine Bewegung, die Menschen zusammenbringt und eine Gemeinschaft von Musikern aus zehn Ländern, die ebenso mühelos geografische, wie historische Grenzen überwindet. Indem das Ensemble die ganze innovative und progressive Kraft des Nordens verkörpert, führt es dabei das traditionelle Verständnis vom Orchester weiter als je zuvor.

Pressekontakt:

Alexander Datz, Pressesprecher, Baltic Sea Music Education Foundation e. V.

Mobil: +49 176 741 61 157

alexander.datz@bmef.eu, www.bmef.eu

Über das Baltic Sea Philharmonic

Das Baltic Sea Philharmonic ist ein einzigartiges nordisches Orchester, das Musiker aus Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden zusammenbringt. Das Orchester wurde 2008 als Baltic Sea Youth Philharmonic gegründet, eine Initiative des Usedomer Musikfestivals. Es hat sich schnell einen internationalen Ruf erarbeitet, nicht nur für seine bejubelten Aufführungen unter der Leitung von Kristjan Järvi, sondern auch mit seiner kraftvollen Botschaft der Einheit und Zusammenarbeit in einer Region, die historisch gesehen geteilt war. Im Jahr 2015 wurden die Leistungen des Orchesters mit dem renommierten Europäischen Kulturpreis der Europäischen Kulturstiftung „Pro Europa“ gewürdigt. Neu umbenannt in Baltic Sea Philharmonic, arbeitete das Orchester 2016 mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica zusammen und tourt seitdem mit innovativen Programmen, die Konventionen der klassischen Musik über den Haufen werfen und sowohl dem Publikum als auch den Musikern neue musikalische Dimensionen erschließen. Nachdem das Baltic Sea Philharmonic als erstes Orchester der Welt Strawinskys Der Feuervogel auswendig gespielt hat, ist es inzwischen weithin bekannt für sein Engagement, ganze Programme auswendig zu spielen. Die wachsende Diskografie des Orchesters mit Kristjan Järvi umfasst vier gefeierte Aufnahmen für Sony Classical, zuletzt Tschaikowskys Nussknacker, der von Järvi als dramatische Sinfonie neu arrangiert wurde und im Dezember 2022 erschien.



Pressemitteilung

2023 wird das Baltic Sea Philharmonic wieder Tausende von Kilometern durch Europa reisen können, beginnend im Juni mit seiner ersten „Midnight Sun“-Tour durch Deutschland. Mit „Midnight Sun“ fängt das Orchester die Magie der Mittsommernächte ein, indem es die besonderen Farben und Rhythmen der Musik nordischer Komponisten zu einem Gesamtkunstwerk aus Klängen, Choreografien, Licht- und Sounddesign verwebt. Im September werden das Orchester und Kristjan Järvi in einer zweiten „Midnight Sun“-Tour, mit neuem Programm, weitere Konzerte in Deutschland und Italien geben. www.bmef.eu